

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Neubesetzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	11.09.2014
Rat	30.09.2014

### Beschluss:

Der Rat beschließt, die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST) mit folgenden Organisationen und Selbsthilfegruppen zu besetzen:

1. Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. (KLuST)
2. Rheinfetisch e.V.
3. TX Köln e.V. – Selbsthilfegruppe für transidente Menschen
4. Jugendzentrum Anyway
5. Rubicon Beratungszentrum
6. Lesben- und Schwulenverband, Ortsverband Köln e.V. (LSVD)
7. Aidshilfe Köln e.V.
8. SC Janus e.V.
9. Völklinger Kreis e.V. Regionalgruppe Köln

Die genannten Organisationen entsenden die Vertreterinnen/Vertreter gemäß § 2 Abs. 1, Nr. 1 der Geschäftsordnung der StadtAG LST. Sie sind stimmberechtigt gem. § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung der StadtAG LST.

Jede Organisation bestimmt ihre Stellvertreterin bzw. ihren Stellvertreter selbst. Da es für die Abbildung der Vielfalt der „Community“ in der StadtAG LST von Vorteil ist, schlägt die Verwaltung o.g. Organisationen vor, eine der bisher nicht für einen Sitz berücksichtigten Bewerberorganisationen:

- Heart of Cologne e.V.
- SchwIPS e.V. (Schwule Initiative für Pflege und Soziales)
- Schützenbruderschaft St. Sebastianus und Afra

als Stellvertreterin bzw. ihren Stellvertreter zu benennen.

Die Verwaltung schlägt darüber hinaus vor, dass die Geschäftsführung ständige Gäste zu den Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender einladen kann, denen ein Rederecht eingeräumt wird.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Der Ausschuss für Soziales und Senioren hat in seiner Sitzung am 05.05.2011 die Geschäftsordnung für die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST) beschlossen. Danach gehören ihr neun Vertreterinnen und Vertreter und neun Stellvertreterinnen und Stellvertreter von Organisationen aus dem Bereich Lesben, Schwule und Transgender an.

Nach der Geschäftsordnung der Stadtarbeitsgemeinschaft legt die Verwaltung dem Ausschuss für Soziales und Senioren einen Vorschlag für die 9 Vertreterinnen / Vertreter und 9 Stellvertreter / Stellvertreterinnen vor, der vom Rat auf Empfehlung des Ausschusses beschlossen wird.

Die Stadt Köln hat nach der Neuwahl des Rates zur Neubesetzung der StadtAG LST mit einer Pressemitteilung aufgerufen. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 14.07.2014 haben sich 12 Organisationen und Selbsthilfegruppen um einen Sitz als Vertreterin/Vertreter beworben. Alle Bewerber haben Voten anderer Organisationen eingereicht.

Der Vorschlag der Verwaltung für die Besetzung der StadtAG LST wird in Anwendung der Geschäftsordnung folgendermaßen begründet:

**1.1. Kölner Lesben- und Schwulentag (KLuST e.V.)**

Der Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. besteht seit 1991. Er ist der Ausrichter des ColognePride und des CSD Köln. Er versteht sich als Dachverband der lesbisch-schwulen Community in Köln. Der ColognePride und CSD ist eine der größten jährlich durchgeführten Veranstaltungen in Köln. Laut Presseberichten wurde die Parade in den Jahren 2013 und 2014 von ca. 800.000 bis 900.000 Menschen besucht. Im Rahmen der Durchführung wird mit allen Vereinen, Institutionen und Organisationen im Bereich LSBT eng zusammengearbeitet. Darüber hinaus ist der KLuST eine regionale Interessensvertretung mit dem Ziel, die Verwirklichung der vollen Gleichberechtigung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen in allen Bereichen des gesellschaftlichen und politischen Lebens zu fördern und zu unterstützen. Der Verein ist in unterschiedlichen Gremien vertreten und gehört der

StadtAG LST seit ihrer Einrichtung an. Er hat 234 Mitglieder.

Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 1.2. Rheinfetisch e.V.

Rheinfetisch e.V. wurde 2005 gegründet und verfügt über 40 Mitglieder. Der Verein setzt sich für die Förderung der Leder-, Fetisch- und S/M-Szene in Köln und NRW ein. Weiteres Ziel ist die Prävention vor ansteckenden Krankheiten, soziales Engagement und Benefizveranstaltungen. Daneben wird auch Prostata-Beratung angeboten. Die Aktivitäten des Vereins konzentrieren sich hauptsächlich auf Köln. Daneben gibt es internationale und europaweite Kontakte, u.a. zu Personen in den Partnerstädten der Stadt Köln.

In der letzten Wahlperiode war Rheinfetisch bereits als Stellvertreterorganisation der Bartmänner in der StadtAG LST aktiv.

Die Bewerbung wurde durch 11 Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 1.3. TX Köln

TX Köln ist ein Selbsthilfeverein und Treffpunkt in Köln für alle Menschen, die ihr bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht nicht als bindend empfinden bzw. darunter leiden. Seit 1995 wird transsexuellen Menschen ein wöchentlicher Erfahrungsaustausch in Bezug auf medizinische, rechtliche und soziale Aspekte der Transsexualität ermöglicht. Dazu werden Vorträge zu allen relevanten Themen angeboten. Durch die langjährige Erfahrung von TX besteht die Möglichkeit, den Bereich der Transgender in der StadtAG LST angemessen zu vertreten und eine Partizipation dieses Personenkreises zu gewährleisten. Seit der letzten Neubesetzung der StadtAG LST war TX Köln bereits in diesem Gremium vertreten.

Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 1.4 Jugendzentrum anyway

Das Jugendzentrum anyway wurde 1998 gegründet. Es ist bundesweit das größte Jugendzentrum, speziell für junge Lesben, Schwule und deren FreundInnen von 12 bis 27 Jahren. Ob vor, während oder nach dem Coming-out, können Betroffene hier andere schwule Jungen und lesbische Mädchen treffen.

Seit 1998 beraten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter junge Bi- und Homosexuelle bei Coming-out-Fragen, klären über Homosexualität in Schulen auf und beantworten Fragen zu Themen wie Sexualität und Gesundheit. Das Beratungszentrum für junge Homosexuelle ist oft der erste Anlaufpunkt in der Szene. Monatlich wird das Angebot von ca. 480 Besucherinnen und Besuchern genutzt. Für Nicht-Kölner bietet das Anyway auch eine anonyme E-Mail- und Telefonberatung. Zurzeit verfügt das anyway über ca. 50 mitwirkende Ehrenamtler in festen Teams. Es nimmt an vielen lokalen und überregionalen Projekten teil. Das anyway gehört der StadtAG LST seit ihrer Einrichtung an.

Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 1.5. Rubicon Beratungszentrum

Das Rubicon Beratungszentrum ist ein Beratungszentrum für Lesben, Schwule und deren Angehörige. In vielen Lebenssituationen, wie z.B. bei Paarkonflikten, Kinderwunsch oder Einsamkeit, finden Lesben und Schwule im RUBICON Hilfe und Beratung in einem vertrauensvollen Rahmen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in psychologischer Beratung oder Therapie ausgebildet und haben Erfahrung mit lesbischem oder schwulem Leben. Das Rubicon Beratungszentrum ist an einigen Kooperationsprojekten beteiligt. Es arbeitet eng mit städtischen Dienststellen wie Jugendamt und Amt für Soziales und Senioren zusammen und war an der Erstellung einer Studie zur Lebenssituation von Regenbogenfamilien beteiligt. Das Rubicon arbeitet in einer Vielzahl von Gremien mit. Im Jahr 2012 wurden 3662, in 2013 wurden 3.666 Beratungen durchgeführt. Seit Anfang 2014 bietet das Rubicon auch psychosoziale Beratung für Transgender an. Das Rubicon gehört der StadtAG LST seit ihrer Einrichtung an.

Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 1.6. Lesben- und Schwulenverband, Ortsverband Köln e.V. (LSVD)

Der LSVD will die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender ihre persönlichen Lebensentwürfe selbstbestimmt entwickeln können – frei von rechtlichen und anderen Benachteiligungen, frei von Anpassungsdruck an überkommene Normen, frei von Anfeindungen, Diskriminierungen und Homophobie. Er fordert gleiche Rechte und

eine Politik der Vielfalt. Der Verein unterstützt LSBT, die wegen ihres geistigen oder seelischen Zustands auf Hilfe angewiesen sind. Weiterer Zweck des Vereins ist die Unterstützung von hilfsbedürftigen Jugendlichen sowie lesbischen Seniorinnen und schwulen Senioren. Hinzu kommen die Förderung von Bildung und Erziehung sowie Aufklärungsarbeit über Homo- und Transsexualität. Der Verein verfügt zurzeit über 330 Mitglieder. Er gehört der StadtAG LST seit ihrer Einrichtung an. Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

#### 1.7. Aidshilfe Köln e.V.

Die Aidshilfe Köln wurde 1985 gegründet. Sie unterstützt Menschen mit HIV und Aids. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam daran, Menschen mit HIV und Aids zu beraten und zu begleiten, Selbsthilfe zu fördern und Gesundheitsfragen zu beantworten. In der Prävention wird durch Information und Aufklärung Eigenverantwortung gefördert. Die Aidshilfe ist ein Ort, an dem sich Menschen mit HIV und Aids, deren Freunde, Freundinnen und Angehörige treffen, um sich gegenseitig zu unterstützen und für ihre Interessen gesellschaftspolitisch einzutreten. Die Aidshilfe nimmt an einer Vielzahl von Kooperations- und Präventionsprojekten teil und beteiligt sich in regionalen und überregionalen Gremien. Das Angebot richtet sich an schwule und bisexuelle Männer, Jugendliche, Männer, die Sex mit Männern haben, Frauen und Familien und Drogengebraucher. Die Aidshilfe Köln verfügt über 100 Mitglieder. Der Verein gehört der StadtAG LST seit ihrer Einrichtung an.

Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

#### 1.8. SC Janus e.V.

Der SC Janus wurde 1980 gegründet. Er ist ein schwul-lesbischer Sportverein mit mehr als 60 Angeboten an sieben Tagen der Woche. Das Angebot richtet sich nicht nur an Schwule und Lesben, auch Freundinnen und Freunde sind eingeladen, an allem, was der Janus zu bieten hat, teilzunehmen. Es geht nicht um Höchstleistungen, sondern darum Sport zu treiben, ohne dabei die sexuelle Orientierung verstecken zu müssen. Die Mitglieder des SC Janus nehmen weltweit an Wettkämpfen teil. Grundsätzlich ist auch Leistungssport möglich. Bei Bedarf werden auch Positiven-Sport und Transgender-Gruppen angeboten. Der SC Janus beteiligt sich an unterschiedlichen Kooperationsprojekten und verfügt über mehr als 1.600 Mitglieder. Ziel des Vereins ist die Förderung des Sports und der sportlichen Jugendhilfe sowie die Förderung von Toleranz, insbesondere gegenüber gleichgeschlechtlichen Lebensformen. Der SC Janus gehört der StadtAG LST seit ihrer Einrichtung an. Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

#### 1.9. Völklinger Kreis e.V. (Regionalgruppe Köln)

Der Völklinger Kreis hat das Ziel, eine umfassende Rechts- und Chancengleichheit von Schwulen im Berufsleben zu erreichen. Der Verein will Benachteiligungen Homosexueller im Berufsleben entgegen treten. Er betätigt sich lokal, regional und überregional und richtet sich hauptsächlich an den Kreis schwuler Fach- und Führungskräfte. Der Verein wurde 1991 gegründet; die Regionalgruppe Köln verfügt über 50 Mitglieder. Der Verein will den Diversity-Gedanken in Unternehmen bringen und Homosexualität in der Wirtschaft begegnen. Darüber hinaus erfahren Mitglieder Unterstützung, z.B. beim Coming-Out am Arbeitsplatz.

Der Völklinger Kreis war in der letzten Ratsperiode als ständiger Gast an den Sitzungen der StadtAG LST beteiligt.

Die folgenden Bewerberorganisationen kommen als Stellvertreterinnen oder Stellvertreter in Frage:

#### 2.1. SchwIPS e.V. (Schwule Initiative für Pflege und Soziales)

SchwIPS e.V. wurde 1991 gegründet und hat 291 Mitglieder. Ziel ist die Psychosoziale Beratung und Betreuung von HIV-Infizierten und an Aids erkrankten Menschen. In Kooperation mit der Aidshilfe Köln wird ein Schnell-Test-Angebot ermöglicht. Das Angebot richtet sich an Lesben, Schwule, Bisexuelle, HIV-Positive und an Aids erkrankte Menschen. SchwIPS ist in verschiedenen Gremien vertreten und an einigen Kooperationen beteiligt. In 2013 wurden 867 Menschen beraten, es wurden 3.172 Schnelltests durchgeführt, daneben gab es 5.959 Kontakte zum Informationsladen Checkpoint. Seit 2009 wirkt SchwIPS in der StadtAG LST mit. Bis zum Ende der Ratsperiode waren sie Stellvertreter der Aidshilfe Köln.

Die Bewerbung wurde durch neun Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 2.2. Heart of Cologne e.V.

Der Heart of Cologne e.V. wurde, nachdem er seit 2010 als Interessensgemeinschaft bestand, am 12.06.2012 gegründet. Er ist ein Zusammenschluss lesbischer und schwuler Gewerbetreibender in Köln und besteht aus insgesamt 16 Mitgliedsbetrieben. Ziel ist die Wahrung und Förderung der Interessen der schwulen und lesbischen Gewerbetreibenden, insbesondere im Hinblick auf die Gastronomie- und Veranstaltungskultur sowie die Geschichtspflege. Bisher war der Verein noch nicht in der StadtAG LST vertreten.

Die Bewerbung wurde durch drei Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.

### 2.3. St. Sebastianus und Afra Schützenbruderschaft Köln von 2012 e.V.

Der Schützenverein wurde im Jahr 2012 gegründet und besteht aus 54 Mitgliedern. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen dem eher konservativen Schützenwesen und der modernen lesbisch-schwulen Szene zu schlagen. Zurzeit wird die Eröffnung eines eigenen Schützenhauses und der Aufbau einer Bogenschießgruppe geplant. Die Schützenbruderschaft richtet sich sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene.

In der abgelaufenen Ratsperiode war der Verein nicht in der StadtAG LST vertreten.

Die Bewerbung wurde durch vier Voten anderer Organisationen aus dem Bereich LST unterstützt.